



André Sidler im
ChickenHill Studio in Hünenberg

André, du bist seit deiner Kindheit vom Radiovirus infiziert und hast dir nun einen Traum erfüllt und mit Partnern einen eigenen Radiosender ins Leben gerufen. Wie kam es dazu?

Den Traum habe ich in der Tat schon lange geträumt. Der Impuls, es endlich zu tun, löste eine Anfrage im letzten Sommer aus, als mir eine leitende Funktion im Radiobusiness angeboten wurde. So toll die Aufgabe schien, so sehr stellte ich fest, dass nicht alle Träume mit der Realität vereinbar sind. Doch mein Kopf war voller Ideen, die ich irgendwie rauslassen musste und in einem eigenen Projekt verwirklichen wollte: «JamesFM – good times only» war geboren.

Ich nehme an, es ist nicht ganz einfach ein eigenes Radio auf die Beine zu stellen. Was musset ihr alles berücksichtigen und was waren die Hürden?

Nachdem wir das inhaltliche Konzept definiert hatten, galt es, die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Verbreitungsmöglichkeiten zu klären. Heute ist es dank Internet zwar technisch einfacher auf Sendung zu gehen, als noch vor ein paar Jahren, aber dennoch mussten Partner gefunden werden, um unser Programm auch über konventionelle Wege zu verbreiten. Die WWZ Wasserwerke Zug sind einer dieser Partner. Sie stellen die Verbreitung über das digitale Kabelnetz sicher. Wenn das Programm und die Verbreitung einmal stehen, gilt es, unseren Sender

ANDRÉ SIDLER

Seit Anfang 2016 sendet der neue Radiosender «JamesFM – good times only» direkt aus Hünenberg in die Welt hinaus. André Sidler hat sich damit einen grossen Traum erfüllt.

bekannt zu machen und die Hörer für «JamesFM» zu begeistern. Da haben wir noch einen langen Weg vor uns, das ist mir klar, zumal das Angebot riesig ist. Doch wer «JamesFM» gehört hat, wird den Sender lieben.

Was unterscheidet «JamesFM» von anderen Radiosendern?

«Good times only» ist unser Motto. Wir bieten ein reines Musikprogramm und verzichten bewusst auf News und Wortbeiträge. «James der Butler» begleitet unsere Hörerinnen und Hörer stimmungsvoll durch den Tag. Seine sanfte Stimme geht ins Ohr, und er spielt die besten Songs und Evergreens aller Zeiten – auch die, die andere längst nicht mehr spielen. Alle Lieder haben wir sorgfältig ausgewählt und zu einem stimmigen Ganzen zusammengefügt. Wenn du mich fragst, was «JamesFM» von anderen Stationen unterscheidet, dann ist es das, was im Leben am wichtigsten ist, wenn du etwas wirklich gut machen willst: Leidenschaft!

Das Musikprogramm wird also nicht ständig durch Gespräche und Werbung unterbrochen?

Richtig. Die Musik und damit die gute Stimmung stehen im Vordergrund. Allerdings brauchen auch wir gewisse Einnahmen, um den Betrieb zu finanzieren. Wir tun dies jedoch nicht mit Werbespots, sondern mit dezentem, aber wirkungsvollem Sponsoring. Jede Stunde wird jeweils von einem Sponsoringpartner präsentiert.

Das Musikarchiv muss ja riesig sein. Zum Glück kann man dies in der heutigen Zeit auf kleinstem Raum archivieren. Wie viele Songs habt ihr in eurer Musiksammlung?

Aus einem weltweiten Musikcatalog haben wir die Songs ausgewählt, die zu «JamesFM» passen und unserem Motto und unserem Anspruch nach einem Qualitätsprogramm gerecht werden. Das sind einige tausend Titel. Wir konzentrieren uns dabei auf Evergreens

und Hits, die gestern, heute und morgen aktuell waren respektive sind und die ins Ohr gehen – «Good times only» eben.

Wie muss ich mir das vorstellen mit den Tätigkeiten im Studio; wechselt ihr euch da täglich ab, oder läuft das vollautomatisch?

James ist Tag und Nacht am Mischpult und stellt das Programm zusammen (lacht). Nein im Ernst, jeder von uns hat seine Schwerpunkte und Verantwortlichkeiten, zumal «JamesFM» ein Projekt ist, welches wir in unserer Freizeit betreiben. Die Musikauswahl und das Abstimmen auf die jeweiligen Zeiten nehmen einen Grossteil unserer Arbeit ein. Wenn alles vollautomatisiert lief, würden «JamesFM» die Emotion und die Authentizität fehlen. Natürlich steht uns auch eine intelligente Software zur Verfügung, die uns bei der Erstellung eines abwechslungsreichen Programms unterstützt.

Wie kann ich «JamesFM» empfangen?

Überall, wo es Internet gibt! Über unsere Website www.jamesfm.ch, über unsere kostenlose «JamesFM»-App für Apple und Android, auf TuneIn, auf AppleTV über die swissRADIO App, auf allen streamingfähigen Geräten wie Sonos, Bose, Denon etc. und auf dem digitalen Kabelnetz der WWZ/Quickline auf Kanal 768 schweizweit in über 500 000 Haushalten. Und ab dem Herbst rockt «JamesFM» auch auf DAB+.

Herzlichen Dank für das interessante Interview. Wir wünschen dir und dem ganzen «JamesFM»-Team weiterhin viel Freude und Erfolg.

Interview: Redaktion ChomerBär

Verlosung AppleTV

Speziell für unsere Leserinnen und Leser verlosen wir einen AppleTV, um «JamesFM» auch auf dem TV zu geniessen! Senden Sie das Wort «JamesFM» per E-Mail an: redaktion@chomerbaer.ch

Der Gewinner wird persönlich benachrichtigt.